

Protokoll

8. Sitzung der Gemeindevertretung

Mittwoch, den 29.6.2011, 20 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend: Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender

Die Gemeinderäte: Herbert Greußing
Ing. Andreas Maitz
Joachim Ganahl
Hannes Hackl
Johannes Maier MBA

Die GemeindevertreterInnen: Kornelia Spiß
Peter Schmid
Peter Angerer
Wilhelm Rainer
Mag. Ronald Hepberger
Bernhard Sutter
Markus Schallert
Ing. Andreas Scherer
Isabella Moser
Liselotte Moosbrugger
Mag. Werner Schallert
Jerome Zerlauth
Christoph Seeberger
Ingrid Sonderegger-Ammann

Ersatzleute: Walter Stoß
Elisabeth Simoner
Simon Breuss
Sabine Wäger
Andreas Gantner
Hans Pöll
Otto Wehinger

Zahl der Anwesenden: 27

Schriftführer: Hannes Kager

TAGESORDNUNG

1. Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 17.5.2011
2. Berichte des Vorsitzenden
3. Berichte der Ausschüsse
4. Beschlussfassung über Änderung jenes Betrages, ab dem Abweichungen vom Vorschlag zu begründen sind
5. Vorlage des Berichtes des Prüfungsausschusses (§ 52 Abs. 4 GG)
6. Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2010 (§ 78 Abs. 1 GG)
7. Antrag der Fraktion echt.nenzing grüne und parteifreie auf Umbesetzung von Ausschüssen
8. Beschlussfassung der Statuten des Vereins „Regio Im Walgau“ und Wahl der Delegierten
9. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20 Uhr die 8. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Ersatzleute. Weiters stellt er die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor dem Eingang in die Tagesordnung wird unter Hinweis auf § 37 des Gemeindegesetzes Simon Breuss angelobt.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 17.5.2011

Betreffend der Niederschrift der Sitzung vom 17.5.2011, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, wird von Johannes Maier MBA eingewendet, dass er unter „Pkt. 7 – Grundsatzbeschluss über die Einführung der Altpapier-sammlung ab Haus“ nicht gesagt habe, dass die Einführungskosten für die Papierabholung ab Haus mit ca. € 72.000,-- zu hoch sind, sondern er zum Ausdruck gebracht habe, dass er das Projekt an und für sich gut findet, dass die Mittel von € 72.000,-- jedoch besser anderweitig verwendet werden sollten und das Projekt im jetzigen Zeitpunkt nicht realisiert werden soll.

Mit dieser Änderung wird die Niederschrift der Sitzung vom 17.5.2011 einstimmig genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

- a) Der Vorsitzende berichtet über folgende Vergaben durch den Gemeindevorstand:
32 Computer und 78 Stück Software für Mittelschule Nenzing (€ 23.739,20); drei PC und ein Server für VS Nenzing (€ 4.300,--).
- b) Am 25.6.2011 fand die offizielle Eröffnung des neuen Bauhofes mit einem gelungenen Fest und unter großem Interesse der Bevölkerung statt. Bürgermeister Florian Kasseroler

bedankt sich beim WSV Nenzing und der Bürgermusik sowie bei Herrn Dekan Hubert Lenz für die Segnung. Einen Dank spreche er nochmals all jenen aus, die dieses Projekt von Beginn an begleitet und unterstützt haben. Er ist überzeugt, dass mit diesem neuen Bauhof die Voraussetzungen für die Erbringung der kommunalen Dienstleistungen auf hohem Niveau geschaffen bzw. gesichert wurden.

Weiters informiert er in diesem Zusammenhang, dass ca. 1.500 freiwillige Bestellungen für die Papiertonne eingelangt sind. Dieses sehr erfreuliche Ergebnis bedeute nun aber auch eine logistische Herausforderung für den Bauhof, der die Auslieferung der Papiertonnen an die Haushalte bewerkstelligen müsse.

- c) Bürgermeister Florian Kasseroler kündigt an, dass am 12.7.2011 die 13. Generalversammlung der Senioren-Betreuung Nenzing g.GmbH. stattfinden wird. Nachdem das Projekt Sozialzentrum praktisch den Einreichungsstand erreicht habe, soll eine Projektvorstellung für den Neubau und den Altbau durch die Architekten sowie eine Information über den Baukostenstand und Entwicklung durch die VOGEWOSI erfolgen. Schließlich soll ein Beschluss für die Einreichung des Projektes zur Erlangung einer Baubewilligung gefasst werden.
- d) In der Volksschule Halden ist ab Herbst 2011 ein akuter Raumbedarf gegeben. Mit dem Ankauf von 3 Schulcontainern könnte das Raumproblem zumindest mittelfristig gelöst werden. Diese kostengünstige Lösung würde sich auf ca. €25.000,-- belaufen.
- e) Der Obmann der Turnerschaft Schlins hat dem Gemeindevorstand ein Konzept für ein Sportzentrum Oberland in der Tennishalle Nenzing präsentiert. Das Konzept sieht eine Unterteilung der Tennishalle in einen Bereich für Gymnastik, Tanz und Turnsport sowie einen Bereich für Tennis (2 Plätze) vor. Weiters soll anstelle der Wohnung eine Unterkunftsmöglichkeit für Schul- und Sportwochen geschaffen werden. Die Kosten für den Ankauf und die Adaptierung der Tennishalle belaufen sich demnach auf ca. zwei Millionen Euro. Die Finanzierung müsste über das Land Vorarlberg, verschiedene Gemeinden der Region und der Gemeinde Nenzing als Standortgemeinde erfolgen. Bürgermeister Florian Kasseroler schlägt vor, dass der Obmann der Turnerschaft Schlins das Projekt allen Fraktionen und dem Sportausschuss noch im Juli vorstellt.
- f) Von der Bezirkshauptmannschaft Bludenz wurde auf der L 190 im Ortsgebiet von Nenzing eine Verordnung über Tempo 50 (statt wie bisher 60) erlassen.
- g) Laut aktuellen Zahlen befinden sich 81 % aller dreijährigen Kinder aus Nenzing zumindest zeitweise in einer Kinderbetreuungseinrichtung. Dies hat zur Folge, dass auch in diesem Bereich ein akuter Raumbedarf besteht. Es werde daher ein Anbau an den Kindergarten Bahnhofstraße und die Aufstockung des Kinderhauses geprüft.
- h) Abschließend teilt der Vorsitzende mit, dass im Herbst wieder ein e5-Ausschuss sowie eine Arbeitsgruppe „Schwimmbad“ gebildet werden sollen. Er bittet alle Fraktionen um Mitarbeit.

Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse

Christoph Seeberger, Obmann Ausschuss Schule und Kindergarten, berichtet über die letzte Sitzung am 25.5.2011. Ein Schwerpunkt der Sitzung war die Erarbeitung eines pädagogischen Leitbildes. Als wichtigste Eckpunkte wurden dabei die Chancengleichheit für alle Kin-

der, die frühkindliche Förderung und Schaffung von Bildungsstätten (moderne Lebens- und Entwicklungsräume) definiert.

Neue Chancen und Möglichkeiten ergeben sich sicher auch, wenn die Gemeinde Nenzing zur Bildungsmodellgemeinde wird.

Aufgrund der akuten Raumprobleme in der Volksschule Halden und im Kindergartenbereich sei die Anschaffung von Schulcontainern fast unausweichlich und sowohl die Erweiterung des Kindergartens Bahnhofstraße als auch die Aufstockung des Kinderhauses wichtig.

Punkt 4 – Beschlussfassung über Änderung jenes Betrages, ab dem Abweichungen vom Voranschlag zu begründen sind

Bürgermeister Florian Kasseroler erläutert, dass gemäß Beschlussfassung der Gemeindevertretung vom 18.10.1984 alle Über- oder Unterschreitungen von Voranschlagsansätzen ab Schilling 100.000,-- schriftlich zu begründen sind. Auf Empfehlung des Finanzausschusses soll dieser Betrag nun auf € 15.000,-- erhöht werden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass jener Betrag, ab dem Abweichungen vom Voranschlag schriftlich zu begründen sind, mit € 15.000,-- festgesetzt wird.

Punkt 5 – Vorlage des Berichtes des Prüfungsausschusses (§ 52 Abs. 4 GG)

Mag. Werner Schallert (NVP), in Vertretung der Obfrau des Prüfungsausschusses, Gabriele Staffler-Hermann, bringt die wichtigsten Punkte des Prüfberichtes wie folgt zur Kenntnis: Der Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Nenzing wurde vom Prüfungsausschuss an drei Abenden geprüft.

Die Bargeldkasse des Rathauses sowie die Bankkontostände wurden überprüft und weisen keine Unregelmäßigkeiten auf. Die Belegprüfung hat ergeben, dass mehrfach Genehmigungs- und Prüfungsvermerke nicht vorhanden waren. Vielfach fehlte das Beschlussdatum des zuständigen Gemeindeorgans, sodass eine Überprüfung wesentlich erschwert wird. Positiv zu vermerken ist, dass die Praxis bei der Ausnutzung von Skontoabzügen gegenüber den letzten Jahren deutlich verbessert wurde.

Bei einigen Voranschlagspositionen wurde festgestellt, dass eine zeitweise Unterdeckung des Budgets wegen zu starker Überschreitung des Voranschlagsansatzes stattgefunden hat und kein Überschreitungsbeschluss der Gemeindevertretung vorliegt. Diese Beschlüsse wären z.B. bei den Ausgaben für Instandhaltungsmaßnahmen bei Meng und Mariexbach (Überschreitung um € 98.100,--) und der Neuansiedlungsförderung (Überschreitung um € 78.068,--) erforderlich gewesen.

Für den Abgangsdeckungsbeitrag vom Illverband Walgau über € 38.954,-- wurden überhaupt keine Ausgaben budgetiert, weshalb ein Nachtragsvoranschlag bzw. ein Bedeckungsbeschluss der Gemeindevertretung notwendig gewesen wäre.

Nachdem der Prüfungsausschuss und die Kontrollabteilung des Landes schon mehrmals derartige Ausgaben ohne budgetäre Bedeckung kritisiert haben, wird eindringlich gefordert, die Vorschriften des Gemeindegesetzes einzuhalten.

Eine Analyse der Veranstaltungen im Ramschwagsaal hat ergeben, dass im Jahr 2010 bei 40 % der Veranstaltungen Gebühren vorgeschrieben und eingehoben wurden, die übrigen wurden von den Saalgebühren befreit. Die Summe der Einnahmen von Veranstaltungen ist im vergangenen Jahr um 10 % angestiegen. Die fiktive Summe, die sich aus den gebührenbefreiten Veranstaltungen ergäbe, ist dagegen um 18 % gesunken. Durch diese Entwicklung hat sich das monetäre Verhältnis zwischen Veranstaltungen mit Gebührenschriftung und

solchen mit Befreiung deutlich verbessert. Die Tendenz zeigt, dass es gelungen ist, mehr gewinnbringende kulturelle Veranstaltungen bzw. auch weniger kostenintensive Veranstaltungen zu organisieren.

Die Außenstände von Bewohnern und Gewerbetreibenden bei der Gemeinde belaufen sich auf ca. € 423.700,-- (um 32 % mehr als im Vorjahr), von denen € 220.892,-- mit der höchsten Mahnstufe ausgewiesen sind. Obwohl in den letzten Jahren eine hohe Summe wegen Uneinbringlichkeit ausgebucht wurde, ist dieser Betrag aus für den Prüfungsausschuss unerklärlichen Gründen um 152 % angestiegen.

Der Schuldenstand der Marktgemeinde Nenzing ist im Laufe des vergangenen Jahres um 7 % auf ca. € 16,4 Mio. zurückgegangen. Dazu kommen jedoch noch Leasingverpflichtungen für das Rettungszentrum, das Rathaus/Wolfhaus und für Feuerwehrfahrzeuge von knapp € 5 Mio., die ebenfalls Schuldverpflichtungen darstellen. Problematisch ist die Entwicklung bei den „frei verfügbaren Finanzmitteln“. Solche sind seit 5 Jahren nicht mehr vorhanden, das heißt, dass keine neuen Investitionen mehr getätigt werden können, ohne dass sich die Gemeinde zusätzlich verschuldet.

Gesamthaft gesehen hat der Prüfungsausschuss eine exakte Kassaführung und eine ordnungsgemäße Buchhaltung festgestellt. Die Finanzsituation muss aber aus den erwähnten Gründen weiterhin als sehr angespannt beurteilt werden. Notwendige Investitionen müssen daher hinsichtlich Priorisierung sowie Machbarkeit unbedingt einer kritischen Prüfung unterzogen werden.

Dank gebühre dem Finanzreferenten und der Finanzabteilung für die Erstellung des Rechnungsabschlusses sowie vor allem auch den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für ihren Einsatz bei der Prüfung.

Der Bürgermeister versichert, dass die Anregungen auch seitens der betroffenen Abteilungen ernst genommen werden und dankt dem gesamten Prüfungsausschuss für seine Arbeit.

Punkt 6 – Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2010 (§ 78 GG)

Finanzreferent Ing. Andreas Maitz von der Fraktion FPÖ und Parteifreie informiert mittels Powerpoint über die wichtigsten Zahlen des Rechnungsabschlusses 2010, die umgesetzten Projekte, die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben, die Ausgabenverteilung, die Entwicklung der Verbindlichkeiten, Landesumlage, Sozialfonds und Spitalsfonds sowie weitere Ausgaben- und Einnahmenschwerpunkte.

Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2010 weist mit Einnahmen von € 15.912.693,93 und Ausgaben von € 15.903.964,28 einen Überschuss von € 8.729,65 aus. Das Maastricht-Ergebnis beträgt + € 327.060,29. An kostenrelevanten Projekten wurden insbesondere umgesetzt die Projekte Sprachfreude und Landart Gurtis, Verstärkung der Feuerwehren mit zwei weiteren Fahrzeugen, letzte Rate für Rettungszentrale Bludenz, Gründung Wasserverband III und Hochwasserschutzmaßnahmen (Meng, Duxbach, Mariexbach). Die Ausgaben für Landesumlage, Sozialfonds und Spitalsfonds sind wiederum stark gestiegen und haben bereits einen Anteil von 20 % der Gesamtausgaben. Trotz dieser steigenden Belastungen und der getätigten Investitionen konnten die Verbindlichkeiten im Jahr 2010 wieder um ca. € 1,12 Mio. reduziert werden. Erfreulich sei auch die nur sehr moderate Steigerung der Personalkosten und des Verwaltungs- und Betriebsaufwandes.

Zusammenfassend sei festzustellen, dass eine hohe Budgetdisziplin herrschte, die Einnahmen aus Kommunalsteuer und Ertragsanteilen wiederum gestiegen sind und sich auf ca. € 8,0 Mio. belaufen, die Verbindlichkeiten um € 1,12 Mio. reduziert wurden und die geplante Abgangsdeckung von ca. € 0,48 Mio. nicht benötigt wurde.

Abschließend beantragt Ing. Andreas Maitz im Sinne der Empfehlung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes, den Rechnungsabschluss 2010 zu genehmigen.

Bürgermeister Florian Kasseroler spricht den Kostenstellenleitern ein Lob für die hohe Budgetdisziplin aus und zeigt sich auch sehr erfreut, dass das vorgesehene Abgangsdeckungsdarlehen von €480.000,-- nicht benötigt wurde.

GR Hannes Hackl (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) stellt in seiner Wortmeldung zum Rechnungsabschluss fest, dass die Anregungen des Prüfungsausschusses ernst genommen werden sollen und die Beanstandungen und Anregungen durch die einzelnen Fachstellen dann auch verbessert und umgesetzt werden sollten. Angesichts des immer noch sehr hohen Schuldenstandes und der vielen anstehenden unaufschiebbaren Projekte müsse das Ziel sein, dass rasch wieder frei verfügbare Mittel vorhanden sind.

Die Vertreter aller Fraktionen sowie der Bürgermeister, der Finanzreferent und der Obmann des Prüfungsausschusses bedanken sich bei der Bevölkerung und den Industrie-, Gewerbe- und Handelsbetrieben für ihre Steuerleistungen. Ein weiterer Dank gelte den MitarbeiterInnen der Finanzabteilung und den Mitgliedern des Finanzausschusses und des Prüfungsausschusses für die gute Zusammenarbeit.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der vorliegende Rechnungsabschluss für das Jahr 2010 einstimmig genehmigt.

Punkt 7 – Antrag der Fraktion echt.nenzing grüne und parteifreie auf Umbesetzung von Ausschüssen

Über Ersuchen der Fraktion echt.nenzing grüne und parteifreie werden aufgrund des Ausscheidens von Andreatta Markus folgende Umbesetzungen in den nachstehend angeführten Ausschüssen gemäß einstimmigem Votum vorgenommen:

Ausschuss Soziales, Senioren- und Pflegeheim

Pöll Hans anstelle von Andreatta Markus als Mitglied

Ausschuss Jugend und Familie

Schlatter Helmut anstelle von Andreatta Markus als Ersatzmitglied

Punkt 8 – Beschlussfassung der Statuten des Vereins „Regio Im Walgau“ und Wahl der Delegierten

Bürgermeister Florian Kasseroler teilt eingangs mit, dass nun eventuell sogar 14 anstelle von 13 Gemeinden dem Verein „Regio Im Walgau“ beitreten wollen und der Entwurf der Statuten vom Verein „Regio Im Walgau“ allen Fraktionen zugeschickt wurde. Anschließend erläutert er kurz die wichtigsten Punkte. Sitz des Vereines ist Nenzing (Wolfhaus). Den vorgelegten Statuten des Vereins „Regio Im Walgau“ wird einhellig zugestimmt.

Danach werden noch folgende sechs Personen als Delegierte einstimmig gewählt:
Bürgermeister Florian Kasseroler und Vizebgm. Herbert Greußing (FPÖ und Parteilfreie)
Hannes Hackl und Johannes Maier MBA (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei)
Hildegard Schlatter (echt.nenzing grüne und parteilfreie)
Otto Wehinger (Nenzinger Demokraten und Parteilfreie)

Punkt 9 – Allfälliges

GR Ing. Andreas Maitz kündigt an, dass er alle politischen Funktionen aus persönlichen Gründen zurücklegen werde. Er bedankt sich bei den GemeindevertreterInnen und den MitarbeiterInnen der Gemeinde recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und das entgegen gebrachte Vertrauen und wünscht ihnen alles Gute.

Bürgermeister Florian Kasseroler bedauert die Entscheidung von Ing. Andreas Maitz sehr. Er habe als Obmann des e5-Ausschusses, Raumplanungsausschusses und Finanzausschusses und als Gemeinderat und Vizebürgermeister in den vergangenen Jahren ausgezeichnete Arbeit geleistet. Die Gemeinde verliere mit ihm einen sehr kompetenten und engagierten Mandatar. Er dankt Ing. Andreas Maitz nochmals ganz herzlich für seinen Einsatz und wünscht ihm alles Gute, Glück und Gesundheit für die Zukunft.

Mag. Werner Schallert, Hans Pöll und Otto Wehinger als Sprecher ihrer Fraktionen drücken ihr Bedauern über diese Entscheidung von Ing. Andreas Maitz aus, bekunden ihre Wertschätzung für die Kompetenz und die geleistete Arbeit und wünschen ihm ebenfalls alles Gute.

Kornelia Spiß teilt auf Anfrage mit, dass voraussichtlich im September 2011 die nächste Sitzung des Ausschusses Jugend und Familie stattfindet. Bezüglich „Brunnenhüsle“ in Moten habe sie mit den Jugendlichen gesprochen. Die in der letzten Gemeindevertretungssitzung ebenfalls getätigten Vorwürfe gegenüber einer Anrainerin von der Wohnstraße Riedstraße in Nenzing-Heimat seien auch nicht gerechtfertigt. Die Anwohnerin habe die Vorwürfe bestritten und erklärt, wegen Rufschädigung zu klagen, falls weiterhin derartige Behauptungen verbreitet werden.

Auf Anfrage von Jerome Zerlauth teilt GR Joachim Ganahl mit, dass im Rahmen des Sportstättenkonzeptes kürzlich vier Varianten für Fußballplätze vorgelegt wurden und das Bauamt mit der Kostenschätzung beauftragt wurde. Noch im Juli soll dann eine Sitzung des Sportausschusses stattfinden.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, bedankt sich Bürgermeister Florian Kasseroler bei allen GemeindevertreterInnen und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 22:00 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:
Hannes Kager